

Aus drei Pfarrerstellen werden zwei

Evangelische Kirchengemeinde: Eckhard Struckmeier geht in Rente. An der Seite von Eberhard Helling und Sabine Heinrich diskutierte er mit Gemeindemitgliedern, was sich durch den Wegfall seiner Stelle ändern könnte

Von Michael Grundmeier

■ Lübbecke. Aus drei mach zwei – vor dieser Aufgabe steht aktuell die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lübbecke. Denn Pfarrer Eckhard Struckmeier wird Ende des Jahres in Rente gehen, seine Stelle gestrichen. Bei einer Versammlung im Thomas-Gemeindehaus waren dazu auch kritische Stimmen zu hören.

Wie die Arbeit verteilen, wenn einer wegfällt? Die Seelsorge, die Predigten – an alles muss gedacht werden. Presbyterium und Pfarrer wollen die Gemeinde ausdrücklich einbeziehen, Nachfragen sind erwünscht, andere Meinungen auch. Ohnehin sollte an diesem Abend nichts entschieden werden, „wir wollen ihnen erst unsere Ideen vorstellen und sie diskutieren“, machte Pfarrer Eberhard Helling deutlich. Pfarrerin Sabine Heinrich sprach von einem „Probelauf“, nichts sei festgemauert.

Sabine Heinrich ist es auch, die den Vorgang kurz zusammenfasst. Schon vor 20 Jahren habe sie etwas Ähnliches erlebt. Auch damals sei nach dem Weggang eines Pfarrers seine Stelle nicht wieder besetzt worden. Das Ergebnis: „Erst waren es vier in Lübbecke, dann drei, jetzt zwei“. Für Heinrich ist das aber kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Neue Wege bedeuteten auch neue Chancen, gibt sie zu verstehen: „Da ist es gut zu wissen, auf wen wir unsere Zuversicht setzen“. Der Gemeinde macht Heinrich ein großes Lob. So viele Mitglieder bei der Versammlung sei ein gutes Zeichen: „Uns war wichtig die Stimmung aufzunehmen und sie mitzunehmen.“

Pfarrer Helling fasste das Problem in deutlichere Worte. In den letzten drei Jahrzehnten sei die Gemeinde stark geschrumpft, um rund 5.000 Mitglieder: „Dass wir keine drei



Stellen alternative Bezirksgrenzen vor: Pfarrer Eberhard Helling (v. l.), Pfarrerin Sabine Heinrich und Pfarrer Eckhard Struckmeier, der zum Jahresende in Rente geht.

FOTO: MICHAEL GRUNDMEIER

Stellen wieder kriegen, liegt auch an diesen Zahlen. „Gründe für den schlechenden Verbleib sieht der Pfarrer im demografischen Wandel, aber auch in Abwanderung und Austritten. Um sich zukunfts fest zu machen, müsse sich die Gemeinde verständigen, „wie wir den pastoralen Dienst aufteilen wollen“. Helling meint damit auch einen Wechsel von Stellenanteilen zwischen Lübbecke und Blasheim. Nur so könne Blasheim eine 100-Prozent-Stelle ausschreiben, gab Helling zu verstehen. Statt lange „herumzuzeiern ob zwei oder drei“ sollten man über die Zukunft nachdenken und wie man sich aufstellen will: „Das ist auch der Grund, warum wir nicht für eine personelle Neubesetzung kämpfen.“

Eine ähnliche Position vertritt Sabine Heinrich, die darauf hinwies, dass es eine Kooperation mit Blasheim geben

soll. Eine Verbundpfarrstelle sei das aber nicht. Aktuell werde überlegt, wie der knapp 25-prozentige Stellenanteil für Lübbecke aussehen könnte.

Mehr Gesprächsbedarf zur Terminplanung der Gottesdienste

Erste Überlegungen gibt es auch zu Bezirksgrenzen. Auch hier gilt: aus drei (Andreas, Matthäus, Thomas) mach zwei. Die beiden aktuell diskutierten Varianten:

◆ Die Bezirke werden nach Zahlen aufgeteilt, bleiben aber im Großen und Ganzen bestehen. Die Seelsorgebezirke werden gar nicht angetastet, „weil Seelsorge auch Beziehungsarbeit ist“.

◆ Die B 56 trennt einen neuen Bezirk Nordwest und einen neuen Bezirk Südost. Der Innenstadtbezirk müsste neu

aufgeteilt werden. Laut Helling neigt das Presbyterium dem ersten Vorschlag zu, entschieden sei aber noch nichts.

Mehr Gesprächsbedarf gab es zur Terminplanung der Gottesdienste, die sich nach den Sommerferien ändern soll. Der Gottesdienst im Thomas-Gemeindehaus findet am Samstag um 17.30 statt, der in der Andreaskirche am Sonntag um 10.30 Uhr. In beiden Predigtstätten sollen an jedem Wochenende verlässlich Gottesdienste gefeiert werden. Es soll eine räumliche, zeitliche und inhaltliche Kontinuität geben. Außerdem soll ein Pfarrer beide Gottesdienste an einem Wochenende übernehmen können.

Darüber hinaus gab Pfarrerin Heinrich bekannt, dass an hohen Festtagen im Thomas-Gemeindehaus wie in der Andreaskirche Gottesdienste gefeiert werden sollen. Ein ers-

ter Probelauf mit den neuen Zeiten soll nach den Sommerferien starten. Bis dahin beginnt der Gottesdienst um 10 Uhr. „Wir wollen erste Erfahrungen sammeln und sehen, wie das in der Gemeinde ankommt“, so Heinrich.

Aus der Versammlung kam ein geteiltes Echo. Während einige die Änderungen spontan begrüßten („Finde ich richtig gut.“), waren andere weniger begeistert („Ich muss am Nachmittag arbeiten und kann deshalb nicht später.“).

Insgesamt aber überwogen die positiven Reaktionen. Ein Teilnehmer begründete das so: „Wenn es uns ernst ist, junge Menschen erreichen zu wollen, müssen wir auch ernst nehmen, dass sich ihre Lebensgewohnheiten geändert haben.“ Ein anderes Gemeindemitglied wünschte sich, „dass wir den Mut zur Veränderung haben und den Weg mitgehen“.

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Lübbecke

◆ Ausstellungen ◆

The Art of Transformation, Werke des Kunstprojektkurses, zu den Öffnungszeiten, Wittekind Gymnasium Lübbecke, Ziegeleiweg 14, Tel. 29 63 62.

Irrweg Pestizide, zu den Öffnungszeiten, Besucherzentrum Moorhus, Frotheimer Str. 57a, Gehlenbeck.

◆ Bäder ◆

Freibad Gehlenbeck, 6.30 bis 20.00.

Sauna, (Sa. und So. geschlossen; Sa. nur nach vorheriger tel. Vereinbarung), 16.00 bis 22.30, Sauna im Hallenbad, Bohlenstraße 25, Tel. 96 81.

◆ Büchereien ◆

Bücherei Gehlenbeck Grundschule, 9.00 bis 11.00, 18.00 bis 20.00, Bleichstr. 51, Tel. 69 98.

Mediothek, 13.00 bis 18.30, Am Markt 3, Tel. 2 76 -4 01.

◆ Freizeit ◆

Walking-Treff, 9.30, Sportplatz am Wittekind Gymnasium.

Kneipp-Verein: Qi Gong (Restaurant), 10.00 bis 11.30, Stadthalle Lübbecke, Bohlenstr. 29.

Nordic-Walking, 14.30, Parkplatz am Waldsportplatz, Parkplatz am Waldsportplatz.

Lauffreiwort Berglöwen, Training für Jedermann zur Vorbereitung auf den Wartinlauf, 18.00, Altes Freibad Oberrfelder Allee, Oberrfelder Allee.

◆ Gespräche ◆

Gesprächskreis Anonyme Alkoholiker, Treffen, 19.30, Die Brücke, Kapitelstr. 9, Tel. 23 03 56.

◆ Kirchen ◆

Taizé-Gebet, 18.00, St. Johannes Baptist, Gänsemarkt.

◆ Märkte ◆

Wochenmarkt Lübbecke, 8.00 bis 13.00.

◆ Speziell für Frauen ◆

Hebammensprechstunde, 6. Obergeschoss, Anmeldung (0 5741) 35 22 20, 15.00 bis 17.00, Krankenhaus, Virchowstr. 65, Tel. 3 50.

◆ Speziell für Jugend ◆

Offene Tür, 15.00 bis 19.00, Jugendzentrum am Markt, Am Markt 23, Tel. 45 83.

◆ Sonstiges ◆

Kartuschenstopfen der Lübbecke „Artillerie von 1844“, 18.30, Gelände der Familie Reisebrink, Schützenstraße 23.

Kleiderkammer des DRK, 14.00 bis 16.30, Osnabrücker Str. 62.

ADAC Brems- und Beleuch-

tungsprüfung, 8.00 bis 17.00, TÜV, Jockweg 25, Tel. 16 64.

Haus & Grund, Sprechstunde, Informationen (0 57 41) 23 62 82, 9.00 bis 12.00, 13.00 bis 17.00, Bürgerhaus Altes Amtsgericht, Gerichtsstr. 5.

Kontaktzentrum Diakonische Stiftung Wittekindshof, 9.00 bis 12.00, 18.00 bis 20.00, Am Markt 20, Tel. 2 40 96 47.

Hausaufgabenbetreuung, 14.30 bis 15.30, Mehrgenerationenhaus Lübbecke, Garnisonsring 30, Tel. 2 36 20 10.

Gymnastik locker vom Hocker, und Klönkaffee 15.00, 15.00, Die Brücke, Kapitelstr. 9, Tel. 23 03 56.

Blinden- und Sehbehinderten Verein, Klönen und Information, 15.00, Bürgerhaus Altes Amtsgericht, Gerichtsstr. 5.

Line Dance, Infos, Tel. (0172) 7 38 26 71, 17.30 bis 19.00, BTSG, Kaiserstraße 6-10.

Obermehner Radlertreff, 18.00, Alte Schule Obermehnen.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Lübbecke, Kontakt: Tel. (0 57 41) 29 63 18, 19.30, Gemeindehaus Gehlenbeck, Mühlenstr. 5, Gehlenbeck.

Volkschor Gehlenbeck, Chorprobe, 19.45 bis 21.30, Grundschule Gehlenbeck, Gehlenbeck.

◆ Bürgerservice ◆

Bürgerbüro, Öffnungszeiten, 7.30 bis 13.30, Rathaus Lübbecke, Kreishausstr. 4, Tel. 2 76 -0.

Stadtarchiv, 8.00 bis 11.30, Wiehenweg 33, Tel. 2 76 -4 11 /4.

Handwerksbildungszentren und Geschäftsstelle geschossen, Kreishandwerkerschaft Wittekindland, Rote Mühle 19.

Öffnungszeiten ProArbeit/Jobcenter, 14.00 bis 16.00, Agentur für Arbeit, Niederwall 5.

Tierheim, 14.00 bis 17.00, Heuweg, Tel. 74 72.

Offene Sprechstunde der Migrationsberatung, 14.00 bis 17.00, Café International, Altes Amtsgericht.

Besucherzentrum Moorhus, 14.00 bis 18.00, Frotheimer Str. 57a, Gehlenbeck.

◆ Apotheken ◆

Apotheken-Notdienst, Tel. (0800) 00 22 8 33 oder www.akwl.de

Fontane-Apotheke, 9.00 bis 9.00, Steinstr. 7, Rahden, Tel. (05771) 47 05.

◆ Ärzte ◆

Ärztlicher Notdienst, bundesweit Tel. 116 117.

Zentrale Notfallpraxis Lübbecke, 13.00 bis 22.00, mit Terminabsprache Tel. (0 57 41) 1077, Notfallpraxis im Krankenhaus, Virchowstraße 65.

Das 527. Schützenfest wirft seine Schatten voraus

Traditionspflege: Nach der Königsbowle ist vor dem Schützenfest. Ernennungen, Beförderungen und Inaktivierungen durch Kommandeur Christoph Barre standen im Braustübchen im Mittelpunkt

■ Lübbecke (mig). Kurz vor dem 527. Schützenfest des Bürgerschützen-Bataillons Lübbecke wurde traditionell im „Braustübchen“ die sogenannte „Königsbowle“ ausgetrunken.

„Geselligkeit und Tradition“ – das sind die Worte, die an diesem Abend häufiger zu hören sind. Adjutant Heinrich Eudar spricht davon und auch Bürgermeister Frank Haberbosch. Er freute sich ganz besonders darauf, „mal wieder mit dem Vorderlader schießen zu können“, bekennt Haberbosch. Viel Beifall gibt es, als er die „Riesentradition“ des Schützenwesens in Lübbecke lobt, sowie die Schützen, die das „als die tragenden Säulen befördern“.

Es folgt der offizielle Teil mit Ernennungen, Beförderungen und Inaktivierungen. Zunächst nimmt Kommandeur Oberst Christoph Barre zwei Inaktivierungen vor. Hauptmann Jobst-Peter Gerlach-von Waldthausen wird nach 30 Dienstjahren im Offizierskorps inaktiv gestellt. Ebenfalls „in Ruhe“ geht Hauptmann Klaus Watermann – nach 23 Dienstjahren. Beide haben sich viele Verdienste erworben.

Im Offizierskorps kam es zu folgenden Ernennungen: Stefan Brenner (34) wird zum Leutnant befördert. Gleiches gilt für Dirk Schnake (42).

Zum Oberleutnant wurden befördert Uwe Hannemann und Nicholas Mühlhölzer. Barre bezeichnete den Offiziersnachwuchs als ein „wichtiges Element“, um die Aufgaben der Zukunft meistern zu können. Nur ein starkes Offizierskorps könne die Führung des Bataillons und der stark wachsenden Einheiten, langfristig absichern. Aktuell besteht das Korps aus 46 Offizieren. Weitere Beförderungen gab es im

Unteroffizierskorps: Peter Kleffmann und Alf Schilberg wurden zum Oberfeldwebel befördert.

Zum Feldwebel befördert wurden Dirk Kröger, Thomas Schüttenberg und Karsten Pott. Danach gaben sich die Schützen der „Traditionspflege“ hin. Im Mittelpunkt dabei: die spritzige „Erdbeerbowle“, die an diesem Abend ausgetrunken wurde. Die Kosten übernimmt ein edler Spender oder ein „Straftäter“. Eine „Bowle-Strafe“ kann schon verhängt werden, wenn jemand zur falschen Zeit die falsche Kleidung trägt. Dann heißt es: „Eine Runde Bowle für alle“ – denn: „Strafe“ muss sein.

Wirklich ernst gemeint ist das aber – selbstverständlich – nicht. „Es geht hier um Traditionspflege“, erklärt einer der Schützen. Oder anders gesagt: Die Bowle war schon immer Teil des Schützenwesens. Sie gehört dazu wie der Zylinder oder die Kanonen. „Wir würden sie nicht missen wollen“, meinte ein Schützenbruder lachend.

Ein weiterer Höhepunkt sind die neuen Plaketten, die die beiden Schützenkönige haben anfertigen lassen. Jan Kleine-Beek (Turmkanonen) und Patrick Lindemann (Unteroffizierskorps) durften jeweils ein eigenes „Wappen“ kreieren, mit Zeichen, die ihnen etwas bedeuten. Bei Kleine-Beek war das ein Turm („Turmkanonen“), ein Messschieber (er ist Maschinenbauer) und ein Mühlrad (seine Vorfahren waren Müller, er selbst wohnt in einer ehemaligen Mühle).

Patrick Lindemann hat sich ein Rad, eine Ähre und einen Erlmeyer-Kolben ausgesucht. Er arbeitet als Lebensmittelchemiker.



Die beiden Könige mit ihren jeweiligen „Wappen“: Patrick Lindemann (l.) und Jan Kleine-Beek.

FOTOS: MICHAEL GRUNDMEIER



Offizieller Akt: Bürgermeister Frank Haberbosch (l.) und Kommandeur Christoph Barre (r.) mit den beförderten Unteroffizieren und Offizieren.

Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrotthofer

Chefredakteur: Thomas Seim
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil
Newsroom: Leitung Jörg Rinne, Mitglied der Chefredaktion

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen Weser und Rhein: Martin Fröhlich, Sigrun Müller-Gerbes; Wirtschaft: Stefan Schelp; Kultur/Medien: Stefan Brans; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bungeroth, Jobst Lüdeking

Büro Düsseldorf: Lothar Schmalen (Ltg.), Florian Pitzner

Lokales: Frank Hartmann, Kirsten Tirre (stv.)
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordert eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Michael-Joachim Appelt
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 54 vom 1. Januar 2019.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 37,50 EUR, bei Postzustellung 42,10 EUR jeweils inkl. 7% MwSt.; ePaper 25,90 EUR inkl.

19% MwSt.

Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Postempfels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung: Klaus Schrotthofer
Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Internet: www.nw.de
E-Mail: luebbecke@nw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49;
Lokalredaktion und Geschäftsstelle: 32312 Lübbecke, Lange Straße 33, Telefon (0 57 41) 40 00-0 (Geschäftsstelle);
Redaktion: 32339 Espelkamp, Breslauer Straße 73, Telefon (0 57 72) 97 27-0, Telefax (0 57 72) 97 27-65.